

Goldbach Johannes Dieter

Musiker

*

5. Dezember 1950 in Pforzheim

& dagger;
18. März 2008 in
Saarbrücken

bestattet
am 26. März 2008 auf dem
ev. Friedhof in Riegelsberg-Walpershofen

V.: Gerhard
Goldbach (1921-2008), Dipl. Ingenieur; M.: Maria Rosa Hess (1921-2011), Hausfrau

- Sommer 1967
Beginn einer Orgelbauerlehre bei der Fa. Bosch in Kassel
- Wechsel zur
Orgelbaufirma Mayer in Heusweiler (abgebrochen)
- 1968-1969 Besuch
der Kreisrealschule Völklingen; Mittlere Reife (Abschluss aus Baden-Württemberg
nicht anerkannt)
- 1969-1971
Studium an der Musikhochschule Saarbrücken (abgebrochen)
- 1971-1973
Klavierbauerlehre bei der Fa. Koch in Saarbrücken
- 1974 Klavierbauerausbildung
bei der Fa. Jehle in Ebingen (abgebrochen)
- Jazzmusiker
in den Formationen "Sequenza" und "Konsequenza"
- Mitte der
70er Jazzmusiker im "Johannes Goldbach Trio"
- 1. November
1979 Übernahme der Orgelstelle an der ev. Kirche in Riegelsberg-Walpershofen
- Klavierlehrer
- Rockjazz in
der Illinger Gruppe "D&jà Vu"
- 26. Februar 1998 Abschluss mit Befähigungsnachweis
im Orgelspiel der Ev. Kirche im Rheinland
- 24. März 1999 Abschluss mit C-Prüfung im Orgelspiel
der Ev. Kirche im Rheinland
- 1. Oktober 2001
zusätzliche Übernahme der Orgelstelle an der ev. Martinskirche in Köllerbach
und im evangelischen Gemeindezentrum Püttlingen

- 31. Dezember

2006 Abschied aus dem Orgeldienst aus gesundheitlichen Gründen

- Oktober 2007

Mitwirkung beim "Ersten Saarländischen Blues Festival" in Saarbrücken

- 27. November

2008 Gedenkkonzert in der ev. Kirche in Walpershofen mit dem Chor Vox populi unter Leitung von Andreas Goldbach und dem Kontrabassisten Stephan Goldbach

Lit.: Saar-Jazzer

Johannes Goldbach gestorben, in: Saarbrücker Zeitung 26. März 2008

Gdb

Abb.:

Familienbesitz Bamberg

